



**Unabhängige  
Patientenberatung  
Deutschland | UPD**

## **(Nicht-) Nutzerbefragung**

Ergebnisse einer repräsentativen  
Bevölkerungsbefragung durchgeführt von  
Kantar Public

Mai 2022

Alle Rechte vorbehalten. Alle in dieser Präsentation verwendeten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

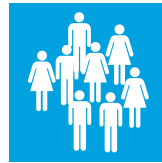
# Studiensteckbrief

Bevölkerungsbefragung zum Thema Patientenberatung durchgeführt von Kantar Public



## Befragungsgebiet

Bundesrepublik  
Deutschland



## Grundgesamtheit

Deutschsprachige Wohnbevölkerung  
in Privathaushalten ab 14 Jahren



## Stichprobengröße

1.007 Interviews



## Auswahlverfahren

Repräsentative  
Zufallsstichprobe



## Methode

Telefonbefragung  
(CATI Omnibus – Dual Frame)



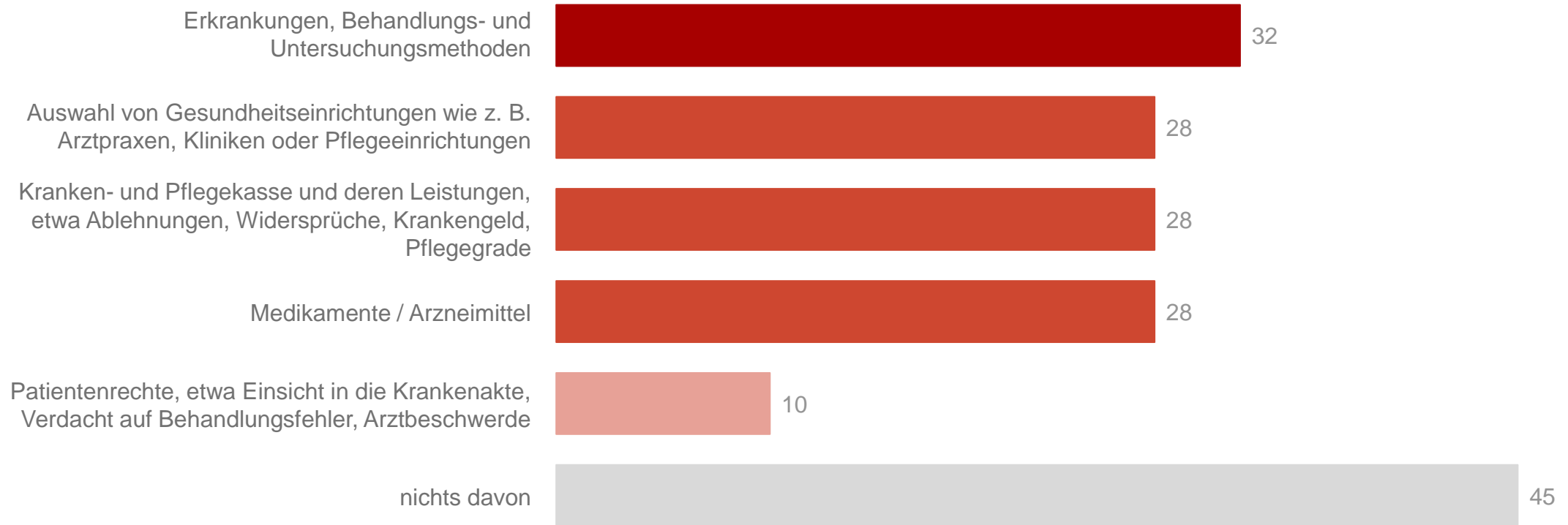
## Erhebungszeitraum

12.05. bis 17.05.2022

**Methodischer Hinweis:** Da die dargestellten Anteilswerte auf ganze Zahlen gerundet sind, kann es vorkommen, dass sie sich nicht zu 100 Prozent aufsummieren. Aus demselben Grund können durch Addition zusammengefasste Kategorien (z.B. „Top-Two-Werte“ wie: „sehr zufrieden“ + „eher zufrieden“) von der Summe der dargestellten Einzelkategorien abweichen. Bei Fragen mit mehreren möglichen Antwortoptionen können die aufaddierten Nennungen 100 Prozent überschreiten.

# Unterstützungsbedarf bei gesundheitlichen oder gesundheitsrechtlichen Themen

Gut die Hälfte der Befragten hatte schon einmal Unterstützungsbedarf rund um das Thema Gesundheit, wobei der Unterstützungsbedarf beim Thema „Patientenrechte“ an geringsten war.



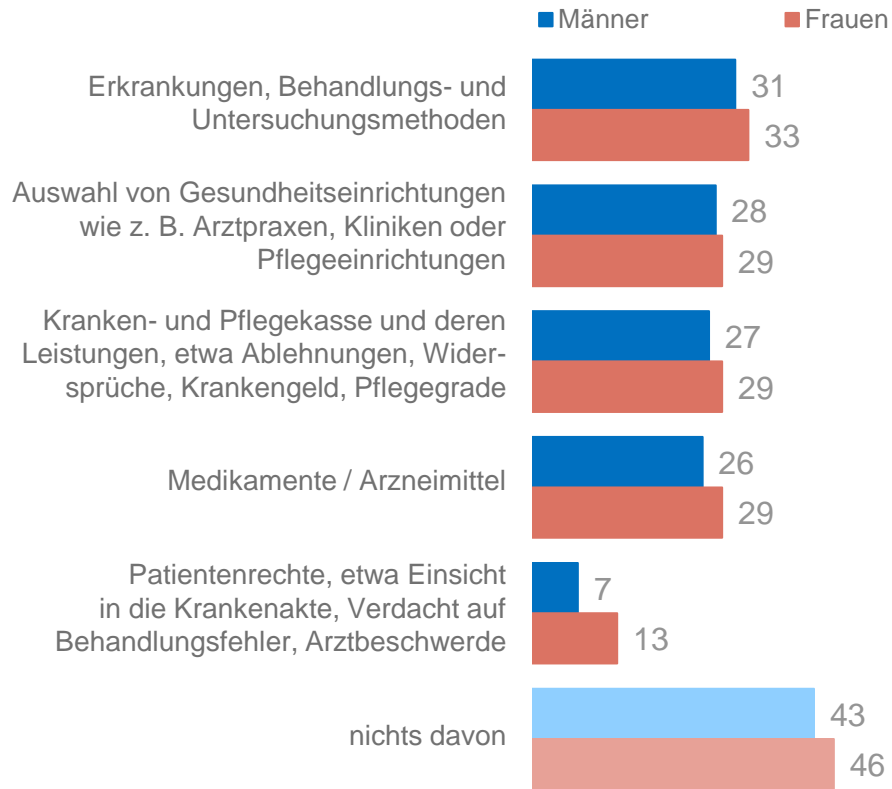
**Frage: Zu welchen der folgenden Themen hatten Sie schon mal Unterstützungsbedarf?**

Darstellung: Angaben in Prozent, Darstellung ohne Sonstiges (0%) und „weiß nicht, keine Angabe“ (1%); Mehrfachnennungen möglich

Basis: Alle Befragten (n = 1.007)

## Unterstützungsbedarf bei gesundheitlichen oder gesundheitsrechtlichen Themen – nach Geschlecht

Ähnlich hoher Beratungsbedarf bei Männern und Frauen

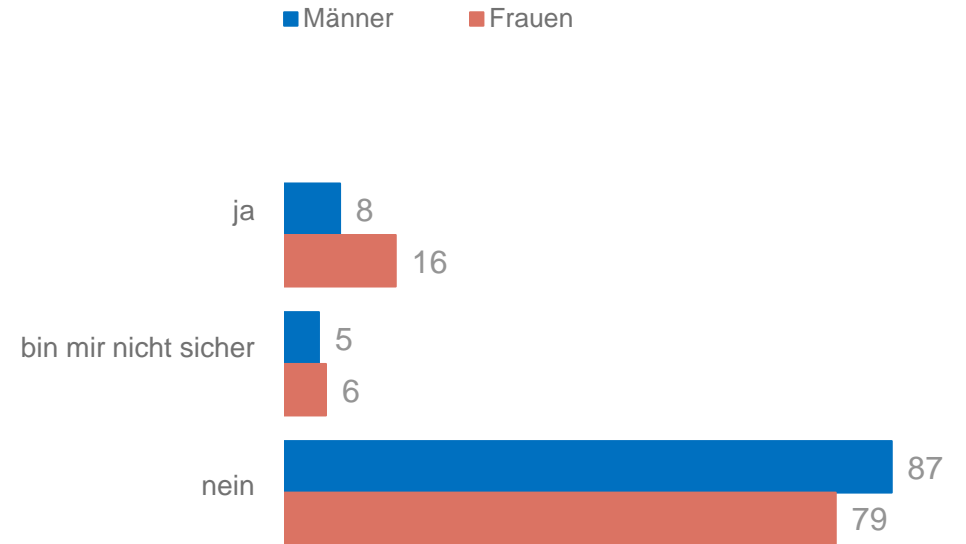


**Frage: Zu welchen der folgenden Themen hatten Sie schon mal Unterstützungsbedarf?**

Darstellung: Angaben in Prozent, Darstellung ohne „Sonstiges“ (max. 0%) und „weiß nicht, keine Angabe“ (jeweils 1%); Mehrfachnennungen möglich  
 Basis: Alle Befragten nach Geschlecht: Männer (n = 494), Frauen (n = 513)

## Bekanntheit der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) – nach Geschlecht

Bekanntheit der UPD unter Frauen höher

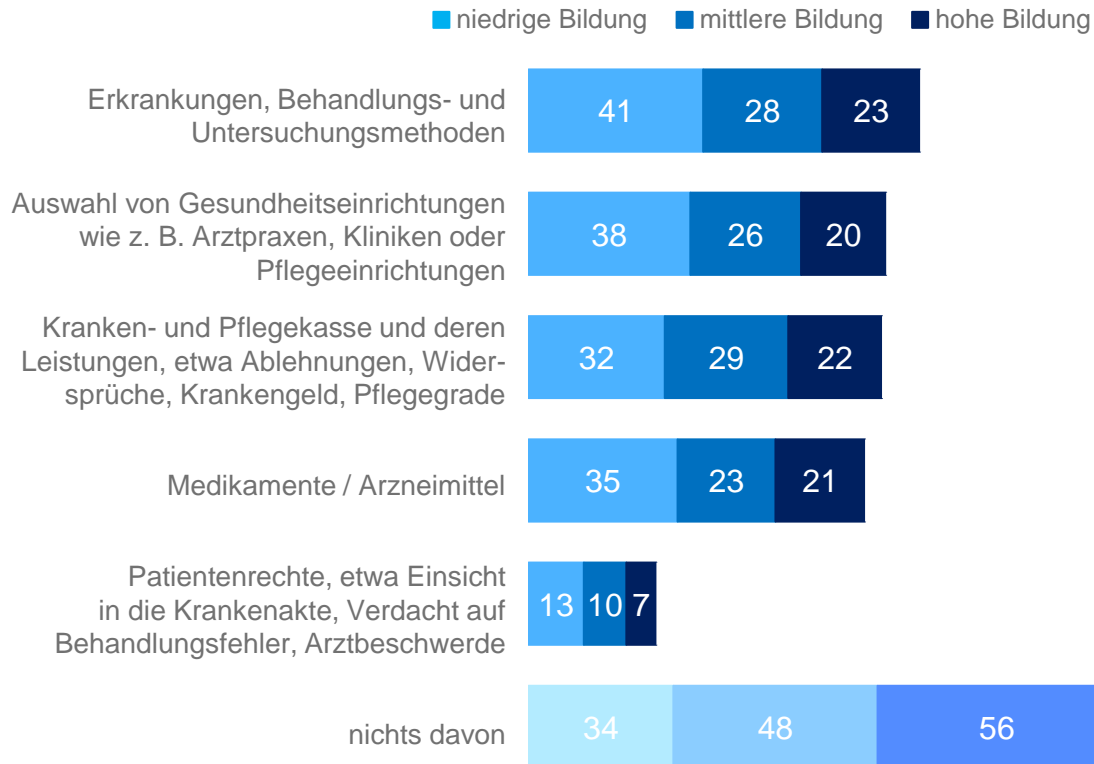


**Frage: Haben Sie schon mal von der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland, auch UPD genannt, gehört?**

Darstellung: Angaben in Prozent  
 Basis: Alle Befragten nach Geschlecht: Männer (n = 494), Frauen (n = 513)

## Unterstützungsbedarf bei gesundheitlichen oder gesundheitsrechtlichen Themen – nach Bildung

Unterstützungsbedarf bei formal niedrig Gebildeten besonders hoch

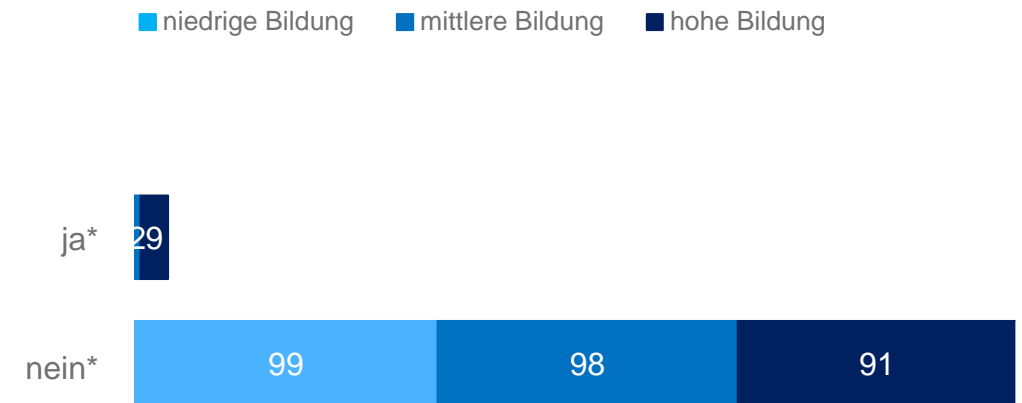


**Frage: Zu welchen der folgenden Themen hatten Sie schon mal Unterstützungsbedarf?**

Darstellung: Angaben in Prozent, Darstellung ohne „Sonstiges“ (max. 0%) und „weiß nicht, keine Angabe“ (jeweils 1%); Mehrfachnennungen möglich  
 Basis: Alle Befragten nach formalem Bildungsgrad: niedrige Bildung (n = 328), mittlere Bildung (n = 299), hohe Bildung (n = 334) / ohne die Werte für Schüler (n = 46)

## Nutzung von Beratungs- oder Informationsangeboten der UPD – nach Bildung

UPD wird vor allem von formal Hochgebildeten genutzt



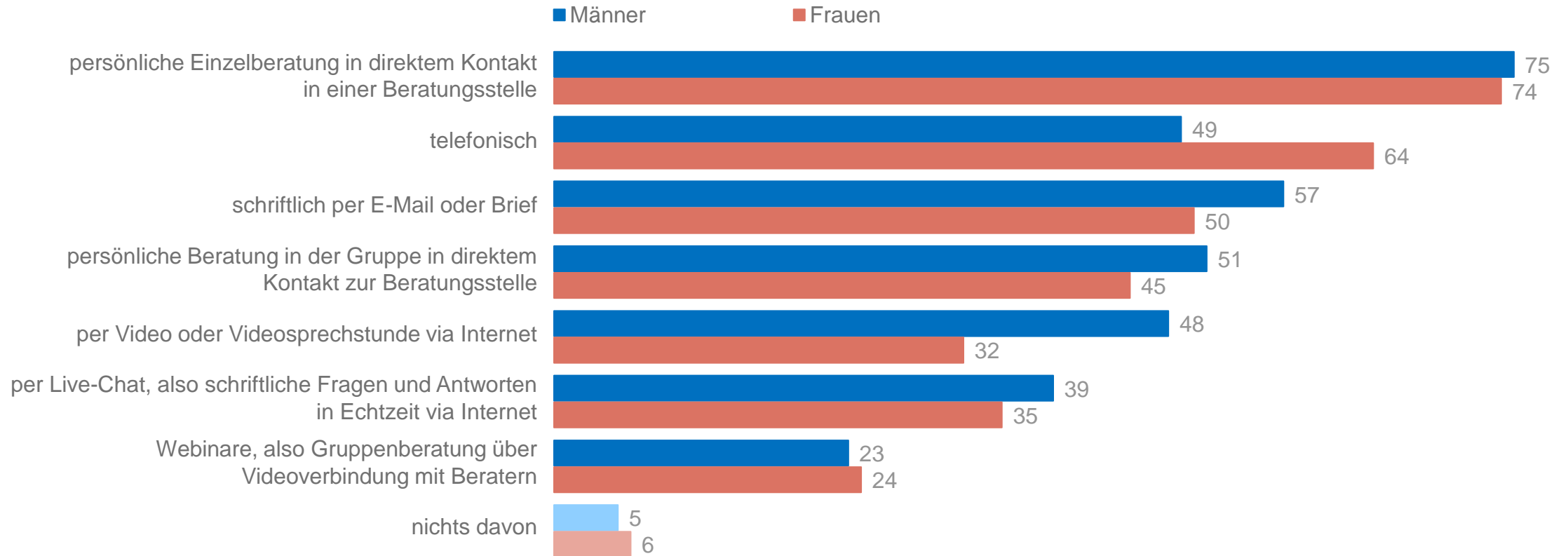
**Frage: Haben Sie die Beratungs- oder Informationsangebote der UPD schon mal genutzt?**

Darstellung: Angaben in Prozent, Darstellung ohne „weiß nicht, keine Angabe“ (max. 1%)  
 Basis: Befragte, die die UPD kennen, nach formalem Bildungsgrad: niedrige Bildung (n = 20), mittlere Bildung (n = 49), hohe Bildung (n = 41) / ohne die Werte für Schüler (n = 9);

**\*Achtung: Aufgrund niedriger Fallzahlen nur geringe Aussagefähigkeit**

# Gewünschte Art der Beratung bei gesundheitlichen oder gesundheitsrechtlichen Fragen – nach Geschlecht

## Unterschiedlicher Zugang zur Beratung zwischen Männern und Frauen



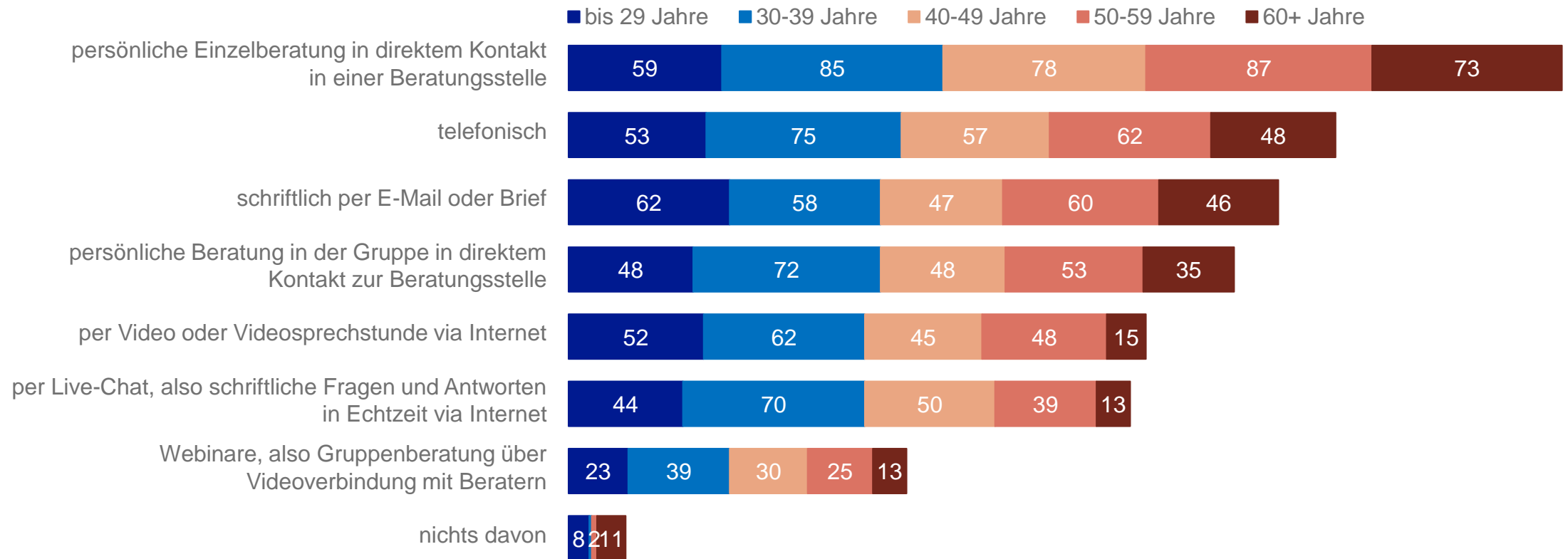
Frage: Auf welche Art möchten Sie Beratung bei gesundheitlichen oder gesundheitsrechtlichen Fragen?

Darstellung: Angaben in Prozent, Darstellung ohne „Sonstiges“ (max. 1%) und „weiß nicht, keine Angabe“ (max. 0%); Mehrfachnennungen möglich

Basis: Befragte mit Unterstützungsbedarf nach Geschlecht: Männer (n = 277), Frauen (n = 273)

# Gewünschte Art der Beratung bei gesundheitlichen oder gesundheitsrechtlichen Fragen – nach Alter

## Unterschiedlicher Zugang zur Beratung zwischen Jung und Alt



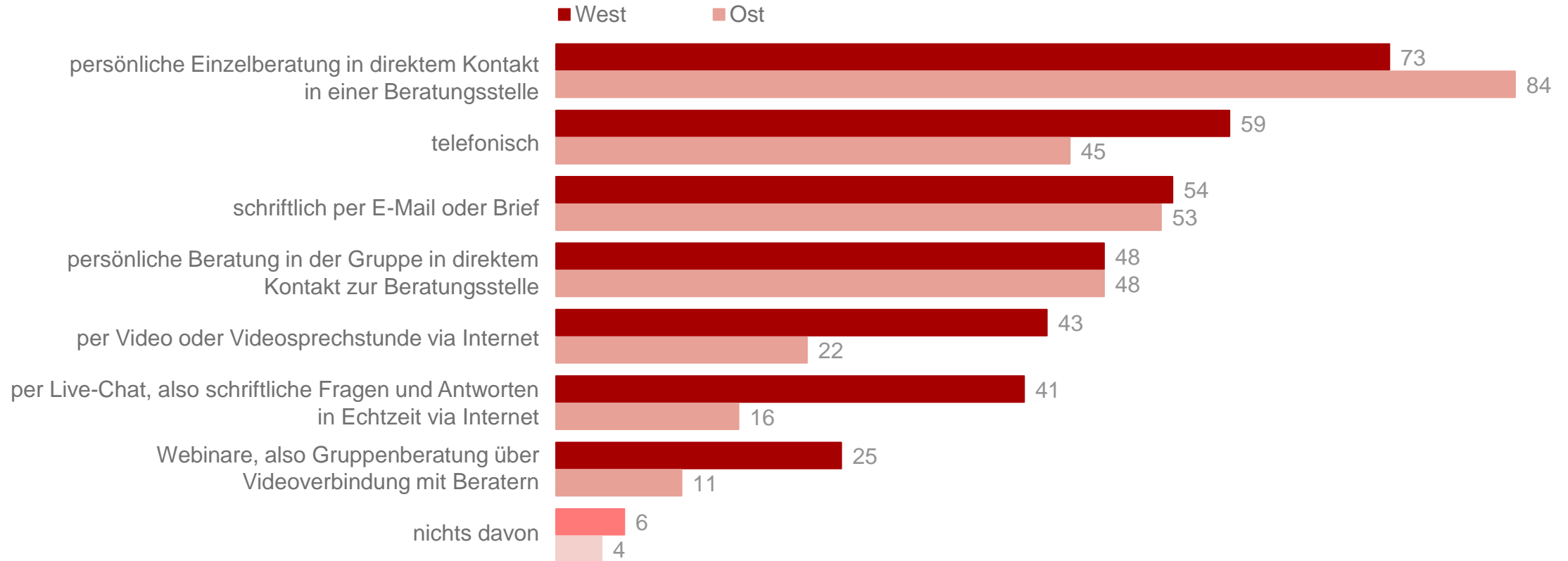
Frage: Zu welchen der folgenden Themen hatten Sie schon mal Unterstützungsbedarf?

Darstellung: Angaben in Prozent, Darstellung ohne „Sonstiges“ (max. 1%) und „weiß nicht, keine Angabe“ (max. 0%); Mehrfachnennungen möglich

Basis: Befragte mit Unterstützungsbedarf nach Alter: bis 29 Jahre (n = 126), 30-39 Jahre (n = 78), 40-49 Jahre (n = 67), 50-59 Jahre (n = 100), 60+ Jahre (n = 179)

# Gewünschte Art der Beratung bei gesundheitlichen oder gesundheitsrechtlichen Fragen – nach Region

## Unterschiedlicher Zugang zur Beratung zwischen Ost und West



Frage: Auf welche Art möchten Sie Beratung bei gesundheitlichen oder gesundheitsrechtlichen Fragen?

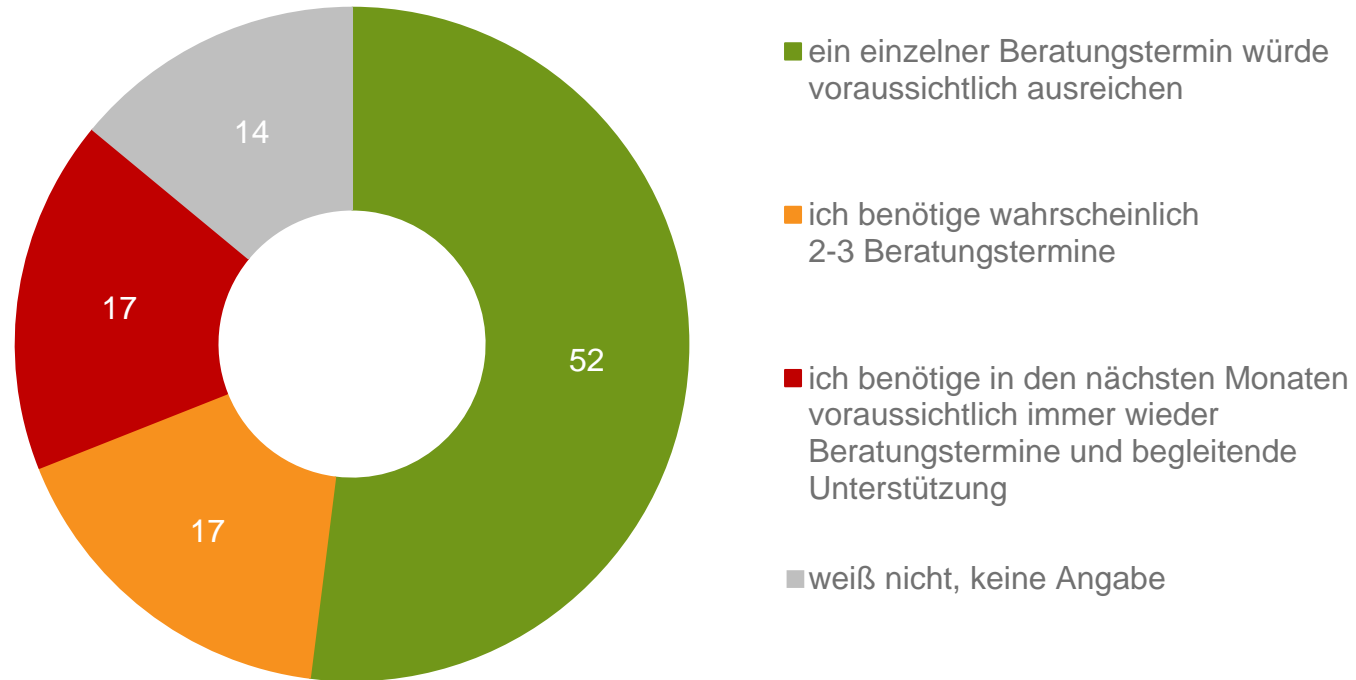
Darstellung: Angaben in Prozent, Darstellung ohne „Sonstiges“ (max. 0%) und „weiß nicht, keine Angabe“ (max. 0%); Mehrfachnennungen möglich

Basis: Befragte mit Unterstützungsbedarf nach Region: West (n = 469), Ost (n = 82)



# Umfang des Beratungsbedarfs

Jede(r) Dritte benötigt mehr als einen Beratungstermin



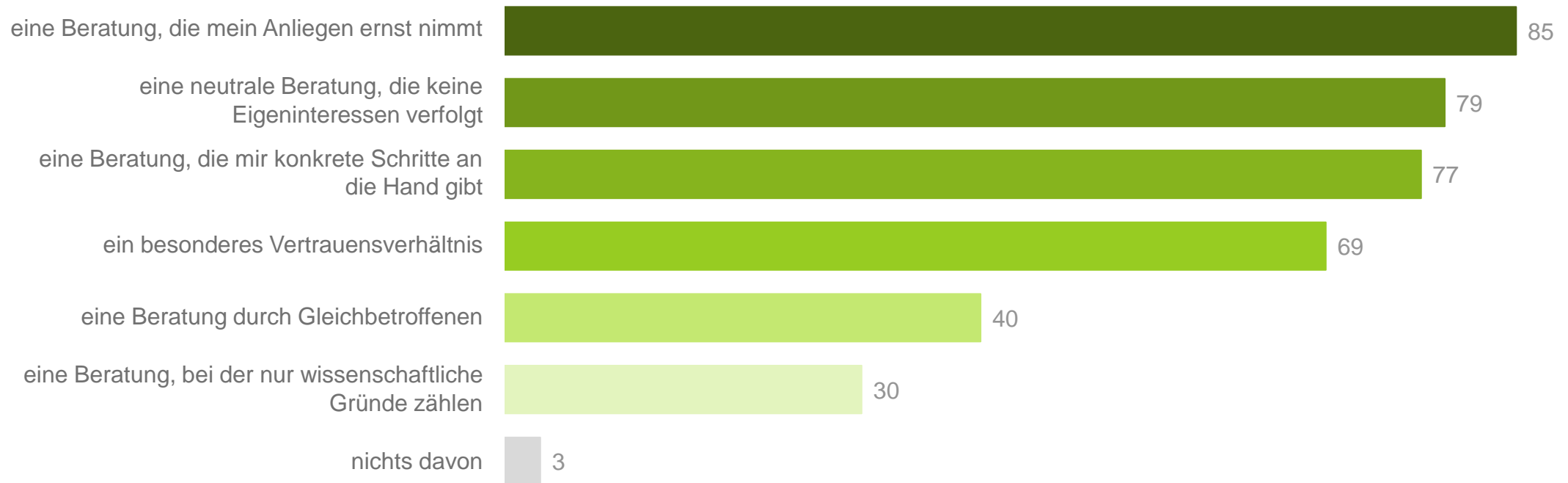
Frage: Wie viel Beratung zur Klärung Ihrer gesundheitlichen und gesundheitsrechtlichen Fragen benötigen Sie?

Darstellung: Angaben in Prozent

Basis: Befragte mit Unterstützungsbedarf (n = 550)

# Erwartungen an eine unabhängige Patientenberatung

Von einer „unabhängigen“ Patientenberatung wird vor allem erwartet, dass sie das vorgetragene Anliegen ernst nimmt und dass sie neutral, konkret und vertrauensvoll ist. Eine Beratung durch „Gleichbetroffene“ oder eine rein wissenschaftliche Beratung stehen hingegen nicht im Vordergrund.



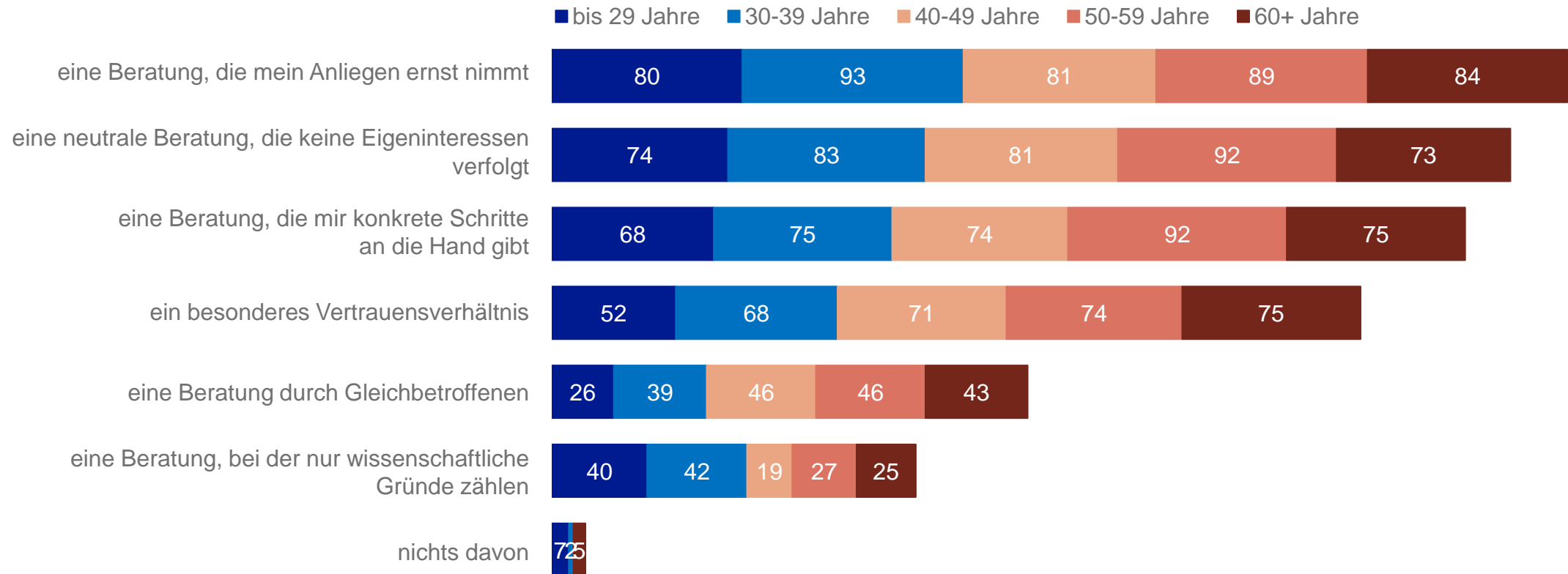
**Frage:** Patientenberatungen werden von Ärzten, Krankenkassen oder anderen Leistungserbringern durchgeführt. Im Vergleich dazu: Was erwarten Sie von einer „unabhängigen“ Patientenberatung?

Darstellung: Angaben in Prozent; Darstellung ohne „Sonstiges“ (0%) und „weiß nicht, keine Angabe“ (2%); Mehrfachnennungen möglich

Basis: Alle Befragten (n = 1.007)

# Erwartungen an eine unabhängige Patientenberatung – nach Alter

Rein wissenschaftliche Beratung und Beratung durch Betroffene stehen nicht im Vordergrund



Frage: Patientenberatungen werden von Ärzten, Krankenkassen oder anderen Leistungserbringern durchgeführt. Im Vergleich dazu: Was erwarten Sie von einer „unabhängigen“ Patientenberatung?

Darstellung: Angaben in Prozent, Darstellung ohne „Sonstiges“ (max. 0%) und „weiß nicht, keine Angabe“ (max. 3%); Mehrfachnennungen möglich

Basis: Alle Befragten nach Alter: bis 29 Jahre (n = 199), 30-39 Jahre (n = 150), 40-49 Jahre (n = 141), 50-59 Jahre (n = 187), 60+ Jahre (n = 330)



Alle Rechte vorbehalten. Alle in dieser Präsentation verwendeten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Kontakt:

Marcel Weigand

Leiter Kooperationen und digitale Transformation

**UPD Patientenberatung Deutschland gGmbH**

Tempelhofer Weg 62

12347 Berlin

Mobil.: +49 (0) 162 3378419

E-Mail: [marcel.weigand@patientenberatung.de](mailto:marcel.weigand@patientenberatung.de)